

2.5.4. Platzverweise

Gruppe Nord

Datum	Name	Verein	Grund	Dauer
31.10.1943	Pfeiffer, Kurt	VfTuR Feudenheim	Tätlichkeit	3
05.12.1943	Michalek, Hans	VfR Mannheim	Tätlichkeit	3
30.01.1944	Merklinger, Wilhelm	KSG Walldorf/W/S	Tätlichkeit	3

Gruppe Mitte

Datum	Name	Verein	Grund	Dauer
07.11.1943	Fischer, Erich	1. FC Pforzheim	Beleidigung des SR	1
02.01.1944	Renaud, Ludwig	FC Rastatt	Beleidigung des SR	1
13.02.1944	Hechler, Erich	VfB Mühlburg	Tätlichkeit	1,5

Gruppe Süd

Datum	Name	Verein	Grund	Dauer
31.10.1943	Henger, Reinhold	FT/SC Freiburg	Tätlichkeit geg. SR	7
31.10.1943	Wagner, Guido	FT/SC Freiburg	SR-Beleidigung	2
19.12.1943	Makowiak, Valentin	FC Kickers Freiburg	Tätlichkeit	3

Endrunde

Datum	Name	Verein	Grund	Dauer
27.02.1944	Zeltner, Walter	Freiburger FC	Reklamieren	1

In feiner Ausgeglichenheit offenbarte sich die Sünderkartei in dieser Saison: je drei Spieler aus jeder Gruppe mußten das Spielfeld vorzeitig verlassen. Bereits an anderer Stelle wurde ausgeführt, daß der Umfang und die Qualität der Berichterstattung mit zunehmender Dauer des Krieges Einschränkungen erfuhr. Und das wiederum erklärt, weshalb nähere Ausführungen zu den Missetaten nicht publik wurden. Dass man dem Schiedsrichter besser nicht in die Quere kommt geschweige denn diesen tätlich angreift, zeigt die Dauer der Sperre, die gegen den Freiburger Spieler Henger verhängt wurde: ganze 7 Monate bekam „Holdi“ verpasst.

2.5.5. Schiedsrichter

Daß die Kriegszeit eigenen Gesetzmäßigkeiten unterworfen ist muß an dieser Stelle nicht ausdrücklich betont werden. Nicht ausgenommen hiervon war auch der Sport. So wurden zu Beginn des Jahres 1940 die Sperren von Spielern durch eine vom Reichssportführer angeordnete Generalamnestie verkürzt bzw. ganz aufgehoben. Bei den Schiedsrichtern verhielt es sich ähnlich. Kameraden, die man zuvor wegen irgendwelcher Verfehlungen ausgebootet hatte, bekamen, wenn Not am Mann war, ihre „zweite Chance“ und durften erneut Spiele der Gauliga leiten. So hatte man den Ettlinger Schiedsrichter Kurt Hagemann Anfang 1942 von der Schiedsrichterliste gestrichen, um ihn im Dezember 1943 für das Spiel des SV Waldhof gegen die KSpG Walldorf/Wiesloch/Sandhausen zu reaktivieren. Weshalb Hagemann bis auf Weiteres keine Spiele mehr leiten durfte, darüber klärt uns das *Gauverordnungsblatt* auf. Darin heißt es:¹

Nr. 201

Antrag auf Streichung des Schiedsrichters Kurt Hagemann (FV Ettlingen) von der Schiedsrichter-Liste

Dem Antrag des Bezirksfachwartes Fußball, Kamerad Weida (Karlsruhe), wird stattgegeben.

Schiedsrichter Kurt Hagemann, FV Ettlingen, wird wegen seines überaus unsportlichen Verhaltens gegenüber dem amtierenden Schiedsrichter-Kameraden gleich nach Beendigung des Pflichtspiels Frankonia Karlsruhe – FV Ettlingen in Gegenwart der den Platz verlassenden Zuschauer mit sofortiger Wirkung von der SR-Liste gestrichen. Der SR-Ausweis ist durch den Bezirksfachwart Fußball einzuziehen. Kosten für Hagemann unter Vereinshaftung.

Eine Parallele zum „Fall Hagemann“ war der „Fall Lehmann“. Dieser wurde im Mai 1942 wegen „wissentlicher Abgabe einer falschen Meldung mit sofortiger Wirkung von der SR-Liste gestrichen.“² Anderthalb Jahre später leitete er das Gauliga-Spiel FT/SC Freiburg – FV 03 Emmendingen. Nicht in jedem Fall wurde eine Sperre nachträglich aufgehoben. So wurde der Antrag des früheren Schiedsrichters Kurz aus Oftersheim „um Wiederaufnahme als Schiedsrichter“ abschlägig beschieden.³

Ein Fall von „Arbeitsverweigerung“ liegt beim Tschammer-Pokalspiel zwischen dem VfR Mannheim und dem BSC Augsburg am 26. September 1943 vor. Der Gauliga-Schiedsrichter Alois Pennig weigerte sich, „für einen ausgebliebenen SR-Kameraden das Amt des Linienrichters zu übernehmen. Infolge dieses mehr als unkameradschaftlichen Verhaltens wird Schiedsrichter Pennig bis Ende dieses Jahres von der Leitung von Spielen jeglicher Art gesperrt. ... Dieses Urteil soll künftighin allen SR.-Kameraden zur Warnung dienen, die glauben, sich nicht in die Ordnung schicken zu müssen.“⁴

Sein blaues Wunder erlebte der Viernheimer Gauliga-Schiedsrichter Philipp Wunder, gegen den im Mai 1944 ebenfalls eine Sperre verhängt wurde. Zur Begründung wurde ausgeführt:⁵

Schiedsrichter Philipp Wunder, Viernheim, wird wegen wiederholter Absage von Spielen der 1. Klasse ab sofort für Spiele der Gauklasse gesperrt. Sofern sich SR. Wunder Zeit und Gelegenheit nimmt, auch Spiele der unteren Klassen zu leiten, kann der Aufhebung der Sperre im Einvernehmen mit dem Kreisfachwart nähergetreten werden.

1 GauVBl. Folge 1, 07.01.1942, Seite 3

2 GauVBl. Folge 18, 06.05.1942, Seite 92

3 GauVBl. Folge 4, 28.01.1942, Seite 24

4 GauVBl. Folge 50, 15.12.1943, Seite 223

5 GauVBl. Folge 19, 10.05.1944, Seite 70

Was nun die Kritiken zur Leistung der Schiedsrichter betrifft, so waren diese überwiegend positiv und fügten sich nahtlos an die Kritiken der Vorjahre an. Zu den positiven Beurteilungen zählen etwa diese:

„Schüle, Würm, leitete das Spiel sehr sicher“⁶, „Schiedsrichter Dehm, Durlach, leitete in gewohnter Zuverlässigkeit“⁷, „Schiedsrichter Herberger leitete das Spiel gerecht“⁸, „Schiedsrichter Wäschle aus Villingen leitete unauffällig und korrekt“⁹, „Schiedsrichter Pfahler, Nußloch, war ein sicherer und umsichtiger Leiter“¹⁰, „Eine ganz hervorragende Schiedsrichterleistung bot Kupfernagel, Wiesloch, der das Spiel sicher in Händen hielt und nichts übersah“¹¹, „Schiedsrichter Wunder, Viernheim, stand dem Spiel, das infolge seiner außergewöhnlichen Schnelligkeit große Anforderungen an ihn stellte, in völlig befriedigender Weise vor“¹², „Schiedsrichter Lehmann, Baden-Baden (früher Freiburg), war immer darauf bedacht, das Spiel nicht ausarten zu lassen“¹³

Zu den weniger positiven Kritiken – mit dennoch positiver Grundtendenz – lassen sich die nachfolgenden einordnen:

„Schiedsrichter Gottfried, Kirchheim, fand mit seinen Entscheidungen nicht immer den Beifall des Publikums“¹⁴, „Schiedsrichter war Hund (Freiburg). Er gab sich redlich Mühe und hatte dabei eine bessere erste als eine gute zweite Hälfte“¹⁵, „Als Schiedsrichter amtierte Lauer, Plankstadt, dem die Leitung dieses temperamentvollen Spieles nicht leicht gemacht war, in einer etwas nachsichtigen, aber doch noch sehr zufriedenstellenden Art.“¹⁶

Vom „nötigen Fingerspitzengefühl“ ist heute des Öfteren die Rede, wenn ein Schiedsrichter nicht seinen allerbesten Tag hatte. Statt dieser Terminologie bediente man sich damals folgender Formulierungen:

„Schiedsrichter Frey, Bilfingen, war zu unsicher und zaudernd in seinen Entscheidungen, er durfte froh sein, daß ihm die Mannschaften seine Aufgabe nicht allzu schwer machten“¹⁷, „Dem Leiter des Spiels, Schiedsrichter Schrempp (Karlsruhe), unterliefen einige Fehlentscheidungen“¹⁸, „Schiedsrichter Unverferth (Pforzheim) unterliefen einige Abseitsfehler.“¹⁹

Der Stil, sich mit der Leistung des Schiedsrichters auseinanderzusetzen, war im Laufe der Jahre wesentlich unaufgeregter und moderater geworden. Die zum Teil verunglimpfende Kritik aus den Anfangstagen der Gauliga war inzwischen völlig einer objektiv-sachlichen Kritik gewichen. Die Moral von der Geschichte: Lernfähigkeit ist ein Attribut, das man auch der Tagespresse zugestehen sollte.

6 Der Führer, 08.11.1943, zum Spiel 1. FC Pforzheim – Karlsruher FV

7 Der Führer, a.a.O., zum Spiel VfTuR Feudenheim – VfR Mannheim

8 Der Alemanne, 22.11.1943, zum Spiel FV 03 Emmendingen – FC Kickers Freiburg

9 Der Alemanne, 20.12.1943, zum Spiel SpVgg Wiehre – FT/SC Freiburg

10 NMZ, 31.01.1944, zum Spiel KSpG Käfertal/Phönix – VfTuR Feudenheim

11 Der Führer, 10.01.1944, zum Spiel VfR Pforzheim – VfB Mühlburg

12 Der Führer, 20.03.1944, zum Spiel VfR Mannheim – VfB Mühlburg

13 Der Alemanne, 06.12.1943, zum Spiel FT/SC Freiburg – FV 03 Emmendingen

14 Der Führer, 22.11.1943, zum Spiel FC Rastatt – 1. FC Pforzheim

15 Der Alemanne, 22.11.1943, zum Spiel LSV Freiburg – SpVgg Wiehre

16 NMZ, 22.11.1943, zum Spiel VfR Mannheim – SV Waldhof

17 Der Führer, 06.12.1943, zum Spiel 1. FC Pforzheim – VfB Mühlburg

18 NMZ, 06.12.1943, zum Spiel VfR Mannheim – KSpG Käfertal/Phönix

19 NMZ, 17.01.1944, zum Spiel KSpG VfL Neckarau/07 – SV Waldhof

Einzelstatistik

Anzahl: 39

davon gaufremd: 1

neu: 18

davon gaufremd: 1

unbekannt: 23

Wertungen: 8

1	0/0/1/0	Bächle,	Villingen	neu	
1	1/0/0/0	Beisel, Georg	Mannheim	neu	
1	1/0/0/0	Besen,	KA–Durlach	neu	
4	2/2/0/0	Dehm, Sylvester	KA–Durlach		
2	0/2/0/0	Feuerstein, Adolf	MA–Ilvesheim	neu	
2	0/0/2/0	Fiesler,	Würzburg	neu	Gau Nordbayern
2	0/1/1/0	Frey, Hermann	Bilfingen		
1	0/1/0/0	Gaa, Jakob	MA–Wallstadt	neu	
1	0/1/0/0	Gerstung, Karl	MA–Waldhof	neu	
1	0/1/0/0	Gottfried, Hermann	HD–Kirchheim		
1	1/0/0/0	Guber,	Bruchsal		
1	1/0/0/0	Hackfort, Jakob	Heidelberg	neu	
1	1/0/0/0	Hagemann, Kurt	Ettlingen	neu	
3	0/0/3/0	Herberger, Albert	Buchholz		
1	0/1/0/0	Hog, Hermann	Rastatt		
3	1/2/0/0	Höhn, Fritz	Mannheim		
5	0/0/5/0	Hund, August	Freiburg		
1	0/1/0/0	Knörr, Franz	Forbach	neu	
3	0/3/0/0	Kupfernagel, Hermann	Wiesloch		
2	1/1/0/0	Lauer, Georg	Plankstadt		
1	0/0/1/0	Lehmann, Ernst	Baden-Baden	neu	
1	1/0/0/0	Maier, Fritz	KA–Beiertheim		
2	0/0/2/0	Müller, Willy	Lahr	neu	
2	0/2/0/0	Nagel, Karl	MA–Feudenheim		
1	1/0/0/0	Neuweiler, Ernst	Pforzheim		
3	1/2/0/0	Pennig, Alois	Mannheim		
1	0/0/1/0	Pieser,	Sexau	neu	
2	2/0/0/0	Pfahler, Oskar	Nußloch/Wiesloch	neu	
5	3/1/1/0	Schlemmer, Franz	Karlsruhe		
3	0/2/1/0	Schmetzer, Emil	Mannheim		
2	1/1/0/0	Schmitt, Ludwig	MA–Neckarau	neu	
4	1/1/1/1	Schrempp, Fritz	Karlsruhe		
3	0/3/0/0	Schüle, Albert	Würm		
1	0/0/0/1	Selzam, Fritz	Heidelberg		
1	1/0/0/0	Sinn, Albert	Karlsruhe	neu	
4	1/1/1/1	Unverferth, Max	Pforzheim		

1	0/0/1/0	Wäschle, Eugen	Villingen	neu
1	1/0/0/0	Wilhelm,	MA–Sandhofen	neu
2	0/0/0/2	Wunder, Philipp	Viernheim	

erste Zahl: Gesamteinsätze

zweite Zahl, erste Ziffer: Einsätze Gruppe Nordbaden

zweite Zahl, zweite Ziffer: Einsätze Gruppe Mittelbaden

zweite Zahl, dritte Ziffer: Einsätze Gruppe Südbaden

zweite Zahl, vierte Ziffer: Einsätze Endrunde

2.5.6. Einzelstatistik der Spiele

NORD

31.10.1943

VfR Mannheim - KSG Walldorf/Wiesloch/Sandh. 11 – 1 (2-0)

VfR Mannheim: Joos – Conrad, Krieg – Müller, Rohr, Michalek – Klee, Lutz, Utz, Spielauer, Striebinger I

KSG Walldorf/Wiesloch: Böhl – Herzog, Gerold – Rabinger, Köhler, Stößer – Greulich, Rieger, Dürk, Sturm, Mechtenberg

Tore: 1-0 Striebinger I (15.), 2-0 Striebinger I (35.), 3-0 Utz, 4-0 Utz, 5-0 Lutz, 6-0 Utz, 7-0 Striebinger I, 8-0 Michalek, 9-0 Utz, 9-1 ??, 10-1 Klee, 11-1 Utz

Schiedsrichter: Höhn (Mannheim)

Zuschauer: 1500

KSG Käfertal/Phönix - KSG VfL/07 Neckarau/07 4 – 6 (2-2)

KSG Käfertal/Phönix: Bitzel – Pauels, Raßmus – Schmitt, Dick, Hörr – Engelhardt, Albrink, Jeltsch, Rube, Hering

KSG VfL/07 Neckarau: Gaska – Fleck, Gönner – Brunner I, Kraus, Brunner II – Veitengruber, Stapf, Preschle, Gramminger I, Gramminger II

Tore: 0-1 Gramminger I (12.), 1-1 Rube, 2-1 Jeltsch, 2-2 Preschle, 2-3 Preschle, 2-4 Preschle, 3-4 Engelhardt, 3-5 Veitengruber, 4-5 Rube, 4-6 Veitengruber

Schiedsrichter: Hackfort (Heidelberg)

Zuschauer: ca. 500 - 600

VfTuR Feudenheim - SV MA-Waldhof 07 3 – 3 (1-2)

VfTuR Feudenheim: Maderer – Laufganz, Gries – Gemsjäger, Scheid, Ihrig – Ripp, Markert, Bender, Pfeiffer, Schäfer

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Rupp, Emig – Hildebrand, Bauder, R. Maier – A. Mayer, Molenda, Lautenbach, Nothaft, Krader

Tore: 0-1 Lautenbach (28.), 0-2 A. Mayer, 1-2 Rupp (ET), 2-2 Bender (57.), 3-2 Markert (62.), 3-3 Hildebrand (80.)

Schiedsrichter: Schlemmer (Karlsruhe)

Zuschauer:

Platzverweis: Pfeiffer

07.11.1943

SV MA-Waldhof 07 - KSG VfL/07 Neckarau 1 – 2 (1-1)

SV MA-Waldhof 07: Thome – Rupp, Wöllner – Molenda, Günderoth, R. Maier – Bienefeld, Spatz, Lautenbach, Nothaft, Simon

KSG VfL/07 Neckarau: Gaska – Fleck, Gönner – Brunner, Sälzler I, Krauß – Stapf, Veitengruber, Preschle, Gramminger I, Gramminger II

Tore: 0-1 Preschle (20.), 1-1 Günderoth (42.), 1-2 Preschle

Schiedsrichter: Neuweiler (Pforzheim)

Zuschauer: gut 1000

VfTuR Feudenheim - VfR Mannheim 1 – 6 (0-1)

VfTuR Feudenheim: Maderer – Bender, Gries – Wittig, Scheid, Ihrig – Ripp, Markert, Ueberrhein, Bauer, Schäfer

VfR Mannheim: Zeper – Conrad, Krieg – Müller, Rohr, Krämer – Michalek, Klee, Utz, Lutz, Striebinger I

Tore: 0-1 Lutz (12.), 0-2 Striebinger I (54.), 0-3 Utz, 0-4 Striebinger I, 0-5 Michalek, 1-5 Ueberrhein, 1-6 Utz

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer: ca. 1000

KSG Walldorf/Wiesl./Sandh. - KSG Käfertal/Phönix 3 – 4 (3-2)

KSG Walldorf/Wiesl./Sandh.: Böhl – Sturm, Rabinger, Hohmann, Helten, +

KSG Käfertal/Phönix: Rube, Greiner, +

Tore: 1-0 Sturm, 1-1 Rube, 2-1 Sturm, 2-2 Rube, 3-2 Sturm, 3-3 Rube, 3-4 Rube

Schiedsrichter:

Zuschauer:

21.11.1943

VfR Mannheim - **SV MA-Waldhof 07** **5 – 0 (0-0)**

VfR Mannheim: Vetter – Conrad, Krieg – Krämer, Rohr, Müller – Michalek, Danner, Utz, Lutz, Schwab

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Lautenbach, Wöllner – Rupp, Molenda, R. Maier – Bienefeld, Günderoth, Kretzler, Pennig, Nothaft

Tore: 1-0 Utz (60.), 2-0 Lutz, 3-0 Danner, 4-0 Schwab, 5-0 Danner

Schiedsrichter: Lauer (Plankstadt)

Zuschauer: ca. 3000 / offiziell: 1209

KSG VfL/07 Neckarau - **KSG Walldorf/Wiesl./Sandh.** **4 – 0 (1-0)**

KSG VfL/07 Neckarau: Gaska – Fleck, Gönner – Brunner, Sälzler I, Klostermann – Stapf, Veitengruber, Preschle, Gramminger I, Gramminger II

KSG Walldorf/Wiesl./Sandh.: Böhl – Scherer, Stößer – Faßing, Berlinghof, Reinhard – Rabinger, Rieger, Sturm, Merklinger, Mechtenberg

Tore: 1-0 Gramminger I (27.), 2-0 Gramminger I (55.), 3-0 Veitengruber (60.), 4-0 Preschle

Schiedsrichter: Beisel (BSG Lanz) für den verhinderten Schiedsrichter Unverferth (Pforzheim)
Zuschauer:

KSG Käfertal/Phönix - **VfTuR Feudenheim** **ausgefallen**

28.11.1943

VfTuR Feudenheim - **KSG Käfertal/Phönix** **1 – 6 (0-2)**

VfTuR Feudenheim: Humbert – Moos, Bender – Ihrig, Fuchs, Mutig – Back, Mühlhöfer, Ferardi, Kramer, Markert

KSG Käfertal/Phönix: Bitzel – Pauels, Nägele – Götz, Maurer, Fischer – Heim, Albrink, Jülch, Rube, Schmidt

Tore: für KSpG Käfertal/Phönix: Rube (3), Götz, Albrink, Jülch; für Feudenheim: Markert

Schiedsrichter: Ludwig Schmitt (VfB Kurpfalz Neckarau)

Zuschauer: Das Spiel fand „vor wirklich dünn besäten Zuschauerreihen“ statt (NMZ); offiziell: 29

Die am 21.11.1943 ausgefallene Begegnung wurde „umständehalber“ in Feudenheim ausgetragen

05.12.1943

SV MA-Waldhof 07 - **KSG Walldorf/Wiesl./Sandh.** **8 – 1 (2-1)**

SV MA-Waldhof 07: Fischer – H. Mayer, Sättele – Molenda, R. Maier, Rupp – A. Mayer, Nikolaus, Fuchs, Günderoth, Grab

KSG Walldorf/Wiesl./Sandh.: Merklinger – Stößer, Gerold – Siefert, Rieger, Koppert – Willinger, Rabinger, Klary, Sturm, Reinhard

Tore: 1-0 Grab, 1-1 Willinger, 2-1 Nikolaus, 3-1 Günderoth, 4-1 Grab, 5-1 ?? (ET), 6-1 Grab (E), 7-1 Fuchs, 8-1 Grab

Schiedsrichter: Hagemann (Ettligen)

Zuschauer: 400 – 500

Bes. Vork.: KSG Walldorf/Wiesl./Sandh. verschießt Elfmeter (2. HZ)

VfR Mannheim - **KSG Käfertal/Phönix** **2 – 1 (0-1)**

VfR Mannheim: Hartmetz – Conrad, Krieg – Müller, Krämer, Spielauer – Heim, Michalek, Utz, Klee, Schwab

KSG Käfertal/Phönix: Bitzel – Raßmus, Nagel – Regele, Götz, Schmitt – Pauels, Albrink, Helfenstein, Rube, Maurer

Tore: 0-1 Maurer, 1-1 Klee, 2-1 Heim

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer:

Platzverweis: Michalek (1. HZ)

VfTuR Feudenheim - **KSG VfL/07 Neckarau** **1 – 1 (1-1)**

VfTuR Feudenheim: Maderer – Gries, Fuchs – Wuttig, Scheid, Emig – Mühleder, Markert, Back, Ihrig, Schäfer

KSG VfL/07 Neckarau: Gaska – Fleck, Gönner – Brunner II, Wahl, Brunner I – Roth I, Stapf, Preschle, Gramminger I, Gramminger II

Tore: 0-1 Preschle (9.), 1-1 Markert (E)

Schiedsrichter: Guber (Heeresflak)

Zuschauer:

19.12.1943

KSG Käfertal/Phönix - SV MA-Waldhof 07 4 – 2 (1-1)

KSG Käfertal/Phönix: Bitzel – Pauels, Nägele – Annemeier, Raßmus, Wallos – Schäd, Albrink, Lammert, Rube, Nagel

SV MA-Waldhof 07: Nillius – Lautenbach, H. Mayer – A. Mayer, Molenda, R. Maier – Krug, Mind, Spatz, Günderoth, Grab

Tore: 0-1 Krug (20.), 1-1 Albrink (39.), 2-1 Rube (60.), 3-1 Lammert (63.), 3-2 Lautenbach (HE), 4-2 Rube (73.)

Schiedsrichter: Sinn (Post SG Karlsruhe)

Zuschauer:

KSG VfL/07 Neckarau - VfR Mannheim 0 – 4 (0-1)

KSG VfL/07 Neckarau: Gaska – Wenzelburger, Gönner – Brunner II, Wahl II, Gramminger I – Mannale, Stapf, Preschle, Gramminger II, Gärtner

VfR Mannheim: Vetter – Conrad, Krieg – Müller, Krämer, Spielauer – Spindler, Klee, Türk, Schwab, Utz

Tore: 0-1 Utz (3.), 0-2 Klee (48.), 0-3 Klee, 0-4 Utz

Schiedsrichter: Schlemmer (Karlsruhe)

Zuschauer: ca. 1500 - 2000

KSG Walldorf/Wiesl./Sandh. - VfTuR Feudenheim 0 – 8 (0-2)

KSG Walldorf/Wiesl./Sandh.: +

VfTuR Feudenheim: Markert, Schäfer, +

Tore: in der 2. HZ: Markert, Schäfer und der Linksaußen

Schiedsrichter:

Zuschauer:

Bes. Vork.: KSG Walldorf/Wiesl./Sandh. vergibt Elfmeter (2. HZ)

02.01.1944

SV MA-Waldhof 07 - VfTuR Feudenheim 1 – 4 (1-0)

SV MA-Waldhof 07: Nillius – Günderoth, R. Maier, Siffling II, Molenda, Lautenbach, +

VfTuR Feudenheim: Scheid, Pflock, Markert, Wuttig, Bach, +

Tore: 1-0 Günderoth (25.), 1-1 Markert (HE), 1-2 Wuttig, 1-3 Bach, 1-4 Bach

Schiedsrichter: Pfahler (Wiesloch)

Zuschauer: 300

KSG Walldorf/Wiesl./Sandh. - VfR Mannheim 0 – 10 (0-3)

KSG Walldorf/Wiesl./Sandh.: Gerold, +

VfR Mannheim: Conrad, Krieg, Langenbein, Klee, Utz, +

Tore: 0-1 Klee, 0-2 Utz, 0-3 Langenbein, 0-4 Langenbein, 0-5 Langenbein, 0-6 bis 0-10 nicht bekannt *

Schiedsrichter:

Zuschauer:

* Den persönlichen Aufzeichnungen Kurt Langenbeins zufolge erzielte er in diesem Spiel 4 Treffer (vgl. Kurt Langenbein, Mein Sport, II. Buch, Seite 98). Demzufolge hat er – neben dem 0-3, 0-4 und 0-5 – einen weiteren Treffer erzielt.

KSG VfL/07 Neckarau - KSG Käfertal/Phönix ausgefallen

16.01.1944

KSG VfL/07 Neckarau - SV MA-Waldhof 07 0 – 2 (0-1)

KSG VfL/07 Neckarau: Gaska – Fleck, Brunner – Wahl II, Lutz, Gramminger II – Hanselmann, Heilmann, Preschle, Gramminger I, Gärtner

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Rupp, H. Mayer – R. Maier, Schmitt, Walther – Lautenbach, Nikolaus, Molenda, Siffling II, Günderoth

Tore: 0-1 Günderoth, 0-2 Lautenbach (63.)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer:

VfR Mannheim - **VfTuR Feudenheim** **13 – 1 (10-0)**

VfR Mannheim: Hartmetz – Conrad, Krieg – Müller, Krämer, Spielauer – Schwab, Utz, Türk, Klee, Geörg

VfTuR Feudenheim: Maderer – Gries, Waszak – Back, Scheid, Ihrig – Fuchs, Markert, Pflock, Mayer, Schäfer

Tore: 1-0 Türk (5.), 2-0 Utz, 3-0 Klee, 4-0 Türk, 5-0 Türk, 6-0 Geörg, 7-0 Klee, 8-0 Klee, 9-0 Utz, 10-0 Türk, 10-1 Back (46.), 11-1 ??, 12-1 ??, 13-1 Utz

Schiedsrichter: Besen (KA-Durlach)

Zuschauer: 800

KSG Käfertal/Phönix - **KSG Walldorf/Wiesl./Sandh.** **ausgefallen**

23.01.1944

KSG VfL/07 Neckarau - **KSG Käfertal/Phönix** **2 – 4 (1-2)**

KSG VfL/07 Neckarau: Gaska – Sälzler, Gramminger I, +

KSG Käfertal/Phönix: Bitzel – Hering, Rihm, Rube, +

Tore: 0-1 Hering (20.), 1-1 Sälzler (21./E), 1-2 Hering (22.), 2-2 Gramminger I, 2-3 Hering (65.), 2-4 Rihm

Schiedsrichter:

Zuschauer: ca. 400

30.01.1944

SV MA-Waldhof 07 - **VfR Mannheim** **1 – 2 (1-0)**

SV MA-Waldhof 07: Fischer – Lautenbach, H. Mayer – Walther, Schmidt, R. Maier – Spagerer, Molenda, Kretzler, Siffling II, Günderoth

VfR Mannheim: Hartmetz – Conrad, Carl – Müller, Krämer, Spielauer – Schwab, Wilpert, Türk, Lutz, Utz

Tore: 1-0 Kretzler (35.), 1-1 Türk, 1-2 Schwab

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer: gut 2000 / offiziell: 1292

KSG Käfertal/Phönix - VfTuR Feudenheim 3 – 4 (1-2)

KSG Käfertal/Phönix: Bitzel – Pauels, Nägele – Schmitt, Raßmus, Klein – Schäd, Rube, Deschenmacher, Hering, Könsgen

VfTuR Feudenheim: Maderer – Fuchs, Maier – Emig, Pflock, Ihrig – Bender, Markert, Back, Schäfer, Ripp

Tore: 1-0 Könsgen (22.), 1-1 Bender, 1-2 Back (44.), 1-3 Markert (55.), 2-3 Hering (56.), 3-3 Hering, 3-4 Back (85.)

Schiedsrichter: Pfahler (Nußloch)

Zuschauer:

KSG Walldorf/Wiesl./Sandh. - KSG VfL/07 Neckarau 1 – 6 (1-3)

KSG Walldorf/Wiesl./Sandh.: Sturm, Merklinger, +

KSG VfL/07 Neckarau: +

Tore: 0-1 ??, 0-2 ??, 1-2 Sturm, 1-3 ??, 1-4 ??, 1-5 ??, 1-6 ??

Schiedsrichter:

Zuschauer:

Platzverweis: Merklinger

06.02.1944

KSG Käfertal/Phönix - VfR Mannheim 3 – 3 (1-2)

KSG Käfertal/Phönix: Diefenbach – Pauels, Nägele – Schmitt, Raßmus, Nagel – Fries, Renner, Hering, Rube, Könsgen

VfR Mannheim: Hartmetz – Schärpf, Conrad – Müller, Krämer, Spielauer – Schwab, Klee, Langenbein, Türk, Utz

Tore: 0-1 Langenbein, 1-1 Renner, 1-2 Schwab (35.), 1-3 Klee, 2-3 Hering, 3-3 Rube

Schiedsrichter: Schlemmer (Karlsruhe)

Zuschauer: knapp 1000

KSG VfL/07 Neckarau - VfTuR Feudenheim 0 – 7 (0-3)

KSG VfL/07 Neckarau: Gaska – Wahl II, +

VfTuR Feudenheim: Pflock, Markert, Pfeiffer, Bender, Buchberger, +

Tore: 0-1 Markert, 0-2 Markert, 0-3 Pfeiffer, 0-4 Pflock, 0-5 Bender, 0-6 Buchberger, 0-7 ?? (ET)

Schiedsrichter: Pennig (Mannheim)

Zuschauer: 400 - 500

KSG Walldorf/Wiesl./Sandh. - SV MA-Waldhof 07 2 – 4 (1-2)

KSG Walldorf/Wiesl./Sandh.: Sturm, +

SV MA-Waldhof 07: Keil – Molenda, H. Mayer – Walther, R. Maier, Kuhn, Fischer

Tore: 0-1 Fischer (E), 1-1 Sturm, 1-2 R. Maier, 1-3 R. Maier, 1-4 Walther, 2-4 Sturm

Schiedsrichter: Wilhelm (MA-Sandhofen)

Zuschauer: einige Hundert

SV MA-Waldhof 07 nur mit 7 Spielern angetreten

13.02.1944

VfR Mannheim - KSG VfL/07 Neckarau ausgefallen

KSG Käfertal/Phönix - KSG Walldorf/Wiesl./Sandh. X – 0

Die KSG Walldorf/Wiesloch/Sandhausen hat „infolge weiterer Spielerabgänge den Spielbetrieb eingestellt“ und auf die Austragung des Spiels verzichtet; Spielwertung 0:0 für KSG Käfertal/Phönix, Verordnungsblatt Sportgau Baden, Folge 7, 16.02.1944, Seite 28.

20.02.1944

VfTuR Feudenheim - KSG Walldorf/Wiesl./Sandh. verlegt

Spiel wurde verlegt auf 27.02.1944 (Verordnungsblatt Sportgau Baden, Folge 6, 09.02.1944, Seite 24)

27.02.1944

SV MA-Waldhof 07 - KSG Käfertal/Phönix 8 – 1 (-)

SV MA-Waldhof 07: Drayß – H. Mayer, Molenda – Walther, Damosku, Hirtlen – Scheithe, R. Maier, Lautenbach, Siffling II, Schäfer

KSG Käfertal/Phönix: Müller – Pauels, Nagel – Annemeier, Raßmus, Heim – Wenger, Volk, Klein, Rube, Fischer

Tore: für Waldhof: Schäfer (3), Scheidte (2), Lautenbach (2), R. Maier; für Käfertal: Rube

Schiedsrichter: Maier (KA-Beiertheim)

Zuschauer: nur wenige

VfTuR Feudenheim - KSG Walldorf/Wiesl./Sandh. X – 0

Die KSG Walldorf/Wiesloch/Sandhausen hat „infolge weiterer Spielerabgänge den Spielbetrieb eingestellt“ und auf die Austragung des Spiels verzichtet; Spielwertung 0:0 für VfTuR Feudenheim, Verordnungsblatt Sportgau Baden, Folge 7, 16.02.1944, Seite 28.

26.03.1944

VfR Mannheim - KSG VfL/07 Neckarau 2 – 2 (1-1)

VfR Mannheim: Hartmetz – Conrad, Horyna – Müller, Krämer, Spielauer – Beisel, Hill, Türk, Junker, Schreckenberger

KSG VfL/07 Neckarau: Gaska – Fleck, Klamm – Brunner, Wahl II, Zipf – Hanselmann, Stapf, Preschle, Striehl I, Sälzler II

Tore: 0-1 Preschle, 1-1 Türk (16.), 2-1 Türk, 2-2 Preschle

Schiedsrichter:

Zuschauer: ca. 1000

Bes. Vork.: Stapf verschießt Elfmeter (2. HZ)

MITTE

31.10.1943

Karlsruher FV - KSG Phönix/Germ. Karlsruhe 3 – 1 (2-0)

Karlsruher FV: Blank – Jungleib, Knoch – Schneider, Mall, Jansen – Weiß, Bachmann, Morlock, Lemkamp, Wehrung

KSG Phönix/Germ. Karlsruhe: Stein – Gremmelmaier, Rittershofer – Kohl, Merkle, Eberhardt – Brause, Poldin, Rösch, Biersch, Schroth

Tore: 1-0 Lemkamp, 2-0 Morlock (40.), 2-1 Biersch (60.), 3-1 Weiß (61.)

Schiedsrichter: Hog (Rastatt)

Zuschauer:

FC Rastatt - FV Daxlanden 1 – 0 (0-0)

FC Rastatt: Eckert, Dürschnabel, +

FV Daxlanden: Linder, Wiese, +

Tore: 1-0 ?? (70.)

Schiedsrichter:

Zuschauer:

07.11.1943

FV Daxlanden - VfB Mühlburg 0 – 9 (0-6)

FV Daxlanden: Kuhn – Faber, Quenzer – Lipp, Lindner, Kraft – Bechtel, Wiese, Müller, Gallus, Zimmer

VfB Mühlburg: Nelles – Hechler, Gäbler – Jehle, Fischer, Rehkirsch – Puhane, Rastetter, Mink, Seeburger, Oppenhäuser

Tore: 0-1 Rastetter (5.), 0-2 Oppenhäuser (15.), 0-3 Seeburger (20.), 0-4 Seeburger (22.), 0-5 Rastetter, 0-6 Seeburger, 0-7 Puhane (59.), 0-8 Seeburger (68.), 0-9 Puhane (79.)

Schiedsrichter: Kupfernagel (Wiesloch)

Zuschauer: knapp 1000 / 1200

KSG Phönix/Germ. Karlsruhe - FC Rastatt 2 – 5 (0-2)

KSG Phönix/Germ. Karlsruhe: Merkle, +

FC Rastatt: +

Tore: 0-1 ??, 0-2 ??, 1-2 ??, 1-3 ??, 2-3 ??, 2-4 ??, 2-5 ??

Schiedsrichter: Nagel (MA-Feudenheim)

Zuschauer: 500

1. FC Pforzheim - Karlsruher FV 1 – 2 (0-1)

1. FC Pforzheim: Wunsch, Fischer I, Kälberer, Rathfelder, Heidecker, +

Karlsruher FV: Beck, Rastetter, +

Tore: 0-1 Beck (35.), 0-2 Beck (55.), 1-2 Wunsch (61.)

Schiedsrichter: Schüle (Würm)

Zuschauer: 600

Platzverweis: Fischer (2. HZ)

14.11.1943

VfB Mühlburg - VfR Pforzheim 5 – 1 (2-0)

VfB Mühlburg: Nelles – Hechler, Gäßler – Fischer, Fach, Berg – Krumpolt, Puhane, Mink, Rehkirsch, Oppenhäuser

VfR Pforzheim: Höfel – Hölzle, Kaiser – Britsch, Aydt, Brandt – Elsinger, Wittmann, Müller, Finkbeiner, Gann

Tore: 1-0 Fach (4.), 2-0 Puhane, 3-0 Rehkirsch (60.), 4-0 Puhane (21.), 5-0 Rehkirsch, 5-1 Müller (75.)

Schiedsrichter: Gerstung (Mannheim)

Zuschauer: ca. 1000

21.11.1943

VfB Mühlburg - KSG Phönix/Germ. Karlsruhe 8 – 0 (4-0)

VfB Mühlburg: Przyoli – Hechler, Geßner – Joram, Fach, Berg – Krumpolt, Mink, Fischer, Seeburger, Oppenhäuser

KSG Phönix/Germ. Karlsruhe: Stein – Rittershofer, Gizzi – Bayer, Merkle, Kohl – Wunderlich, Gesell, Schmitt, Moser, Schroth

Tore: 1-0 Seeburger, 2-0 Seeburger (7.), 3-0 Krumpolt (35.), 4-0 Oppenhäuser (38.), 5-0 Seeburger (50.), 6-0 Mink (55.), 7-0 Fach (75.), 8-0 Berg

Schiedsrichter: Gaa (MA-Wallstadt)

Zuschauer: ca. 1000

FC Rastatt - 1. FC Pforzheim 3 – 0 (2-0)

FC Rastatt: Eckert, Hölzer, Herold, Simianer, +

1. FC Pforzheim: +

Tore: 1-0 Simianer (25.), 2-0 Simianer, 3-0 Simianer (76.)

Schiedsrichter: Gottfried (HD-Kirchheim)

Zuschauer:

VfR Pforzheim - FV Daxlanden 5 – 0 (0-0)

VfR Pforzheim: Finkbeiner, Müller, Wüst, +

FV Daxlanden: +

Tore: 1-0 Finkbeiner (46.), 2-0 Finkbeiner (63./HE), 3-0 Müller (71.), 4-0 Finkbeiner (77.), 5-0 Wüst (88.)

Schiedsrichter:

Zuschauer:

05.12.1943

Karlsruher FV - **FC Rastatt** 1 – 4 (1-2)

Karlsruher FV: Rappold – Schwörer, Mall, +

FC Rastatt: Eckert, Dienert, Simianer, Ball, Dürrschnabel, Babel, Seelig, Klumpp, +

Tore: 1-0 Mall (30./HE), 1-1 Dürrschnabel, 1-2 Babel (37.), 1-3 Seelig (60.), 1-4 Klumpp (75.)

Schiedsrichter: Höhn (Mannheim)

Zuschauer: ca. 1000

Bes. Vork.: Rappold hält Handelfmeter von Simianer (2. HZ)

KSG Phönix/Germ. Karlsruhe - **VfR Pforzheim** 1 – 7 (0-4)

KSG Phönix/Germ. Karlsruhe: Binkert, Gizzi, +

VfR Pforzheim: Müller, Finkbeiner, +

Tore: 0-1 Müller, 0-2 Müller, 0-3 Bürkle, 0-4 Finkbeiner (FE), 1-4 ??, 1-5 Finkbeiner, 1-6 Bürkle, 1-7 Finkbeiner

Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer: knapp 400

1. FC Pforzheim - **VfB Mühlburg** 1 – 2 (0-2)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Burkhardt, Dietz, Britsch, +

VfB Mühlburg: Rehkirsch, Jehle, Puhane, +

Tore: 0-1 Rehkirsch (11.), 0-2 Jehle (45.), 1-2 Dietz (81.)

Schiedsrichter: Frey (Bilfingen)

Zuschauer:

19.12.1943

VfB Mühlburg - **Karlsruher FV** 3 – 1 (1-0)

VfB Mühlburg: Jehle, Fischer, Joram, Rehkirsch, Becker, +

Karlsruher FV: Rappold – Wiegand, +

Tore: 1-0 Jehle (4.), 2-0 Rehkirsch (75.), 2-1 Wiegand, 3-1 Becker

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: 1200

FV Daxlanden - **KSG Phönix/Germ. Karlsruhe** 1 – 1 (0-1)

FV Daxlanden: Wiese, Licht, Lipp, +

KSG Phönix/Germ. Karlsruhe: Herberger, +

Tore: 0-1 Herberger (20.), 1-1 Lipp (77.)

Schiedsrichter: Höhn (Mannheim)

Zuschauer:

VfR Pforzheim - **1. FC Pforzheim** 2 – 3 (1-2)

VfR Pforzheim: Höfel – Finkbeiner, Bürkle, Aydt, Wüst, +

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Dietz, Heidegger – Jordan, Burkhardt, Wunsch – Fischer I, Vogt, Fix, Haderer, Wetzel

Tore: 0-1 Fix (9.), 1-1 Finkbeiner (30.), 1-2 Fix, 1-3 Vogt (50.), 2-3 Bürkle (76.)

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer:

26.12.1943

FC Rastatt - **VfB Mühlburg** 0 – 0

FC Rastatt: Ball – Eckert, Simianer, +

VfB Mühlburg: +

Tore: ---

Schiedsrichter:

Zuschauer: nahezu 1000

Karlsruher FV - **VfR Pforzheim** **1 – 3 (1-0)**

Karlsruher FV: Günther, Holzigel, Weber, +

VfR Pforzheim: Höfel – Finkbeiner, Elsinger, Müller, Wüst, Aydt, +

Tore: 1-0 Weber (20.), 1-1 Finkbeiner (50./FE), 1-2 Elsinger, 1-3 Finkbeiner

Schiedsrichter: Feuerstein (Ilvesheim)

Zuschauer: ca. 500

1. FC Pforzheim - **FV Daxlanden** **5 – 0 (1-0)**

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Fischer I, Vogt, Fix, Rau, Haderer, +

FV Daxlanden: Klingler, +

Tore: 1-0 Fix (34.), 2-0 Rau (63.), 3-0 Haderer (65.), 4-0 Haderer (67.), 5-0 Fischer I (71.)

Schiedsrichter:

Zuschauer:

02.01.1944

VfR Pforzheim - **FC Rastatt** **0 – 2 (0-0)**

VfR Pforzheim: +

FC Rastatt: Dienert, Huber, Möhrle, Renaud, +

Tore: 0-1 Huber (70.), 0-2 Möhrle (75.)

Schiedsrichter: Schlemmer (Karlsruhe)

Zuschauer:

Platzverweis: Renaud (2. HZ)

FV Daxlanden - **Karlsruher FV** **6 – 1 (2-1)**

FV Daxlanden: Wiese, Gallus, Vollmer, Emil Klingler, +

Karlsruher FV: Beck, Mall, +

Tore: 1-0 Vollmer (4.), 2-0 Vollmer (14.), 2-1 Beck (20.), 3-1 Gallus, 4-1 Gallus, 5-1 Wiese, 6-1 Emil Klingler

Schiedsrichter: Pennig (Mannheim)

Zuschauer: einige Hundert

Bes. Vork.: Mall verschießt Elfmeter (2. HZ)

KSG Phönix/Germ. Karlsruhe - **1. FC Pforzheim** **0 – 4 (0-1)**

KSG Phönix/Germ. Karlsruhe: +

1. FC Pforzheim: Fischer I, Britsch, +

Tore: 0-1 Fischer I (22.), 0-2 Fischer I (67.), 0-3 Fischer I (75.), 0-4 Britsch (85.)

Schiedsrichter:

Zuschauer:

Das infolge Nichterscheinens des angesetzten Schiedsrichters zum Austrag gebrachte Spiel wird seinem Ausgang entsprechend als Pflichtspiel gewertet (Verordnungsblatt Sportgau Baden, Folge 2, 12.01.1944, Seite 2)

09.01.1944

VfR Pforzheim - **VfB Mühlburg** **5 – 1 (2-1)**

VfR Pforzheim: Müller, Gimber, +

VfB Mühlburg: Berg, Joram, +

Tore: 1-0 Müller (10.), 1-1 Berg (18.), 2-1 Müller (32.), 3-1 ??, 4-1 Müller (73.), 5-1 Gimber

Schiedsrichter: Kupfernagel (Wiesloch)

Zuschauer:

FV Daxlanden - FC Rastatt 1 – 2 (1-0)

FV Daxlanden: Kiefer – Linder, Lipp – Gallus, Zimmer, +

FC Rastatt: Ball – Eckert, Dienert – Babel, Huber, +

Tore: 1-0 Zimmer (15.), 1-1 Babel (60.), 1-2 Huber (67.)

Schiedsrichter: Feuerstein (Ilvesheim)

Zuschauer:

KSG Phönix/Germ. Karlsruhe - Karlsruher FV 3 – 1 (2-0)

KSG Phönix/Germ. Karlsruhe: Schwedle, +

Karlsruher FV: Günther, +

Tore: 1-0 ??, 2-0 ??, 2-1 Günther (48./E), 3-1 Schwedle (53.)

Schiedsrichter: Nagel (MA-Feudenheim)

Zuschauer: 400

16.01.1944

VfB Mühlburg - FV Daxlanden 3 – 0 (2-0)

VfB Mühlburg: Becker – Joram, Meister, +

FV Daxlanden: Linder, +

Tore: 1-0 Joram (35./HE), 2-0 Joram (44./E), 3-0 Joram (60.)

Schiedsrichter: Schüle (Würm)

Zuschauer: 1000

FC Rastatt - **KSG Phönix/Germ. Karlsruhe** 3 – 1 (0-1)

FC Rastatt: Ball – Herold, Eckert, Seelig, Dürrschnabel, Babel, +

KSG Phönix/Germ. Karlsruhe: Merkle, +

Tore: 0-1 Merkle (30.), 1-1 Babel (60.), 2-1 Babel, 3-1 Babel (80.)

Schiedsrichter:

Zuschauer: einige Hundert

Karlsruher FV - **1. FC Pforzheim** **ausgefallen**

23.01.1944

KSG Phönix/Germania Karlsruhe - **VfB Mühlburg** 2 – 14 (2-4)

KSG Phönix/Germ. Karlsruhe: Merkle, Rittershofer, Schroth, +

VfB Mühlburg: Becker, Mink, Joram, Krumpolt, Puhane, König, +

Tore: 0-1 ?? (5./ET), 1-1 Rittershofer (20.), 2-1 Schroth (23.), 2-2 Becker, 2-3 Becker, 2-4 Mink, nach der Pause: Becker (3), Krumpolt (3), Joram (2), Puhane, König

Schiedsrichter: Dehm (KA-Durlach)

Zuschauer:

FV Daxlanden - **VfR Pforzheim** 3 – 0 (1-0)

FV Daxlanden: Kiefer – Linder, Gallus, Wiese, Zimmer, +

VfR Pforzheim: +

Tore: 1-0 Wiese (15.), 2-0 Wiese (75.), 3-0 Zimmer (77.)

Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer: offiziell: 89

1. FC Pforzheim - **FC Rastatt** **5 – 3 (1-1)**

1. FC Pforzheim: Dietz – Fischer I, Hartmann, Heugel, Schmitt, +

FC Rastatt: Ball – Dienert, Babel, Simianer, +

Tore: 0-1 Babel (3.), 1-1 Heugel (10.), 2-1 Hartmann (49.), 3-1 Fischer I (59.), 4-1 Hartmann (63.), 4-2 Babel (69.), 5-2 Schmitt (79.), 5-3 Babel (85.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer:

30.01.1944

VfB Mühlburg - **1. FC Pforzheim** **1 – 2 (0-1)**

VfB Mühlburg: Przyoli – Wiebelt, Rehkirsch, Hechler, Joram, +

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Heidegger, Dietz – Fischer I, Vogt, Hartmann, Burkhardt I, Jordan, Rathfelder, +

Tore: 0-1 Rathfelder (5.), 0-2 Fischer I (70.), 1-2 Rehkirsch (E)

Schiedsrichter: Lauer (Plankstadt)

Zuschauer: 1200

FC Rastatt - **Karlsruher FV** **ausgefallen**

VfR Pforzheim - **KSG Phönix/Germ. Karlsruhe** **X – 0 ***

* Verzicht der KG Phönix/Germ. Karlsruhe, „weil infolge Aufstellungsschwierigkeiten keine Mannschaft mehr zur Verfügung steht“. Spielwertung mit 0:0 Toren zugunsten des VfR Pforzheim (Verordnungsbblatt Sportgau Baden, Folge 7, 16.02.1944, Seite 28)

06.02.1944

Karlsruher FV - VfB Mühlburg 1 – 2 (0-1)

Karlsruher FV: Blank – Willimowski, Weindel, Weiß, +

VfB Mühlburg: Speck – Joram, Jehle, Mink, Puhane, Krumpolt, Fischer, Becker, +

Tore: 0-1 Joram (10./E), 1-1 Willimowski (70.), 1-2 Puhane (80.)

Schiedsrichter: Knörr (Forbach)

Zuschauer: 1500 / offiziell: 1380

KSG Phönix/Germ. Karlsruhe - FV Daxlanden 1 – 10 (1-4)

KSG Phönix/Germ. Durlach: +

FV Daxlanden: Klingler, +

Tore: 6 Treffer erzielte Klingler, 2 Treffer in der 1. HZ und 4 Treffer in der 2. HZ;
Beim Stand von 0–4 erzielte die KSG durch Elfmeter den Gegentreffer

Schiedsrichter:

Zuschauer:

1. FC Pforzheim - VfR Pforzheim 4 – 2 (1-1)

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Oberst, Jordan, Fischer I, Vogt, Heidegger, Britsch, Wetzler, Rathfelder, +

VfR Pforzheim: Finkbeiner, Holstein, Ehringer, +

Tore: 1-0 Fischer I (30.), 1-1 Ehringer (35.), 2-1 Britsch (47.), 3-1 Vogt (77.), 3-2 Finkbeiner (81.), 4-2 Rathfelder (89.)

Schiedsrichter:

Zuschauer:

13.02.1944

VfB Mühlburg - FC Rastatt 2 – 0 (1-0)

VfB Mühlburg: Becker – Rehkirsch, Hechler, Joram, Picard, Jehle – Mink, Puhane, Krumpolt, Geiger, + 1

FC Rastatt: Ball – Simianer, Herold, Dienert, Eckert, +

Tore: 1-0 Geiger (20.), 2-0 Geiger (65.)

Schiedsrichter: Kupfernagel (Wiesloch)

Zuschauer: 2500 / offiziell: 1980

Platzverweis: Hechler (2. HZ)

FV Daxlanden - 1. FC Pforzheim 2 – 3 (2-2)

FV Daxlanden: Gallus, Wiese, Zimmermann, +

1. FC Pforzheim: Nonnenmacher – Rau, Wetzler, Vogt, +

Tore: 1-0 Wiese (10.), 1-1 Vogt, 2-1 Gallus (25.), 2-2 Rau, 2-3 Wetzler (60.)

Schiedsrichter:

Zuschauer:

VfR Pforzheim - Karlsruher FV 2 – 2 (2-1)

VfR Pforzheim: Rempp, Wüst, Reiser, Finkbeiner, Aydt, +

Karlsruher FV: Willimowski, Beck, Bachmann, +

Tore: 1-0 Wüst (9.), 1-1 Bachmann (17.), 2-1 Finkbeiner, 2-2 Beck (48.)

Schiedsrichter: Schüle (Würm)

Zuschauer:

20.02.1944

Karlsruher FV - FV Daxlanden 4 – 3 (1-1)

Karlsruher FV: Lurk – Beck, Bachmann, Wehrung – Schluckebier, Ziegler, Willimowski, Strieder, Weidinger, +

FV Daxlanden: Muth – Linder, Klingler, Gallus, Burger, +

Tore: 0-1 Klingler (30.), 1-1 Bachmann (35.), 1-2 Klingler (52./HE), 2-2 Weidinger (53.), 3-2 Willimowski (59.), 4-2 Willimowski (74.), 4-3 Klingler (79.)

Schiedsrichter: Ludwig Schmitt (VfB Kurpfalz Neckarau)

Zuschauer:

1. FC Pforzheim - KSG Phönix/Germ. Karlsruhe X – 0

Verzicht der KSG Phönix/Germania Karlsruhe, „weil infolge Aufstellungsschwierigkeiten keine Mannschaft mehr zur Verfügung steht.“ Spielwertung mit 0:0 Toren zugunsten des 1. FC Pforzheim, Verordnungsblatt Sportgau Baden, Folge 7, 16.02.1944, Seite 28.

FC Rastatt - VfR Pforzheim X – 0

Telegraphische Spielabsage durch Pforzheim am Spieltag ohne Angabe von Gründen; Spiel für Rastatt gewonnen und für Pforzheim verloren (Verordnungsblatt Sportgau Baden Folge 11, 15.03.1944, Seite 42 und DER ALEMANNE, 20.03.1944)

27.02.1944

Karlsruher FV - 1. FC Pforzheim X – 0

Pforzheim nicht angetreten; Spiel wird für Karlsruhe gewonnen und für Pforzheim verloren gewertet (Verordnungsblatt Sportgau Baden Folge 19, 10.05.1944, Seite 70)

05.03.1944

FC Rastatt - Karlsruher FV 3 – 4 (0-1)

FC Rastatt: Eckert, Babel, Dürrschnabel, Schäfer, +

Karlsruher FV: Willimowski, Bachmann, +

Tore: 0-1 Willimowski (40.), 1-1 Dürrschnabel (65.), 1-2 Bachmann, 2-2 Schäfer, 2-3 Willimowski (78.), 2-4 Willimowski, 3-4 Babel (85.)

Schiedsrichter: Pennig (Mannheim)

Zuschauer: nur wenige Hundert

SÜD

31.10.1943

FC Kickers Freiburg - SpVgg Wiehre 1 – 4 (0-1)

FC Kickers Freiburg: Wehrle, +

SpVgg Wiehre: +

Tore: 0-1 ?? (HE), 0-2 ??, 0-3 ?? (HE), 1-3 Wehrle, 1-4 ??

Schiedsrichter: Herberger (Buchholz)

Zuschauer:

FT/SC Freiburg - LSV Freiburg 0 – 1 (0-0) abg.

FT/SC Freiburg: Henger, Wagner, +

LSV Freiburg: Dornhauser, Pfeiffer, +

Tore: 0-1 ??

Schiedsrichter: Müller (Lahr)

Zuschauer:

Platzverweis: Henger, Wagner (beide 2. HZ)

Die Begegnung wurde abgebrochen, nachdem der Schiedsrichter einen Elfmeter gegen den FT/SC verhängt hatte, „und als sich auch „Zivil“ auf dem Spielfeld blicken ließ, brach Schiedsrichter Müller das Treffen kurzerhand ab.“ (DER ALEMANNE)

FV 03 Emmendingen - Freiburger FC 3 – 4 (1-1)

FV 03 Emmendingen: +

Freiburger FC: Ringleb – Keller, Jenny, Zeltner, Bantle, +

Tore: 0-1 Jenny (20.), 1-1 ??, 2-1 ??, 3-1 ??, 3-2 Bantle (80.), 3-3 ?? (E), 3-4 Jenny

Schiedsrichter: Hund (Freiburg)

Zuschauer: rund 300

Bes. Vork.: Ein Spieler des FV 03 Emmendingen verschießt Elfmeter (2. HZ)

07.11.1943

Freiburger FC - **LSV Freiburg** **3 – 0 (2-0)**

Freiburger FC: Zeltner, Koßmann, Jenny, +

LSV Freiburg: Dornhauser, Pfeiffer, +

Tore: 1-0 Zeltner (20.), 2-0 Koßmann (40.), 3-0 Zeltner (75.)

Schiedsrichter: Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer:

SpVgg Wiehre - **FV 03 Emmendingen** **4 – 3 (2-2)**

SpVgg Wiehre: +

FV 03 Emmendingen: Spöri, +

Tore: 0-1 ??, 0-2 ??, 1-2 ??, 2-2 ??, 3-2 ??, 4-2 ??, 4-3 ??

Schiedsrichter:

Zuschauer:

FC Kickers Freiburg - **FT/SC Freiburg** **3 – 2 (2-2)**

FC Kickers Freiburg: Wehrle, +

FT/SC Freiburg: Enzmann, +

Tore: 1-0 Wehrle, 1-1 Enzmann, 1-2 Enzmann, 2-2 ??, 3-2 Wehrle

Schiedsrichter:

Zuschauer:

21.11.1943

FT/SC Freiburg - **Freiburger FC** **0 – 7 (0-2)**

FT/SC Freiburg: +

Freiburger FC: +

Tore: 0-1 ??, 0-2 ??, 0-3 ??, 0-4 ??, 0-5 ??, 0-6 ??, 0-7 ??

Schiedsrichter: Schlemmer (Karlsruhe)

Zuschauer:

FV 03 Emmendingen - **FC Kickers Freiburg** **6 – 3 (5-1)**

FV 03 Emmendingen: Vögeli, Kugler, Restle, Spöri, Roser, Max (alle Emmendingen) – Fink (Herbolzheim), Engler, Klaric, Oesterle, Kratt (alle Waldkirch)

FC Kickers Freiburg: +

Tore:

Schiedsrichter: Herberger (Buchholz)

Zuschauer:

Bes. Vork.: Ein Spieler des FV 03 Emmendingen verschießt Foulelfmeter (2. HZ)

Anm.: Einer der drei Gästetreffer wurde durch Elfmeter erzielt.

LSV Freiburg - **SpVgg Wiehre** **2 – 0 (0-0)**

LSV Freiburg: +

SpVgg Wiehre: +

Tore: 1-0 ??, 2-0 ??

Schiedsrichter: Hund (Feiburg)

Zuschauer:

05.12.1943

Freiburger FC - **SpVgg Wiehre** **6 – 0 (4-0)**

Freiburger FC: +

SpVgg Wiehre: +

Tore: 1-0 ??, 2-0 ??, 3-0 ??, 4-0 ??, 5-0 ??, 6-0 ??

Schiedsrichter: Herberger (Buchholz)

Zuschauer:

FT/SC Freiburg - **FV 03 Emmendingen** **2 – 3 (1-2)**

FT/SC Freiburg: +

FV 03 Emmendingen: +

Tore: 0-1 ??, 1-1 ??, 1-2 ??, 1-3 ??, 2-3 ??

Schiedsrichter: Lehmann (Baden-Baden/früher Freiburg)

Zuschauer:

LSV Freiburg - **FC Kickers Freiburg** **10 – 1 (5-1)**

LSV Freiburg: Pfeiffer, Dornhauser, +

FC Kickers Freiburg: Wehrle, +

Tore: 0-1 Wehrle, 1-1 Pfeiffer, 2-1 Dornhauser, 3-1 ??, 4-1 ??, 5-1 ??, 6-1 ??, 7-1 ??, 8-1 ??, 9-1 ??, 10-1 ??

Schiedsrichter: Hund (Freiburg)

Zuschauer:

Der FC Kickers Freiburg bestritt das Treffen mit nur zehn Spielern

19.12.1943

SpVgg Wiehre - **FT/SC Freiburg** **2 – 2 (0-1)**

SpVgg Wiehre: Ziefle, +

FT/SC Freiburg: Hornung, Tritschler, +

Tore: 0-1 Tritschler, 1-1 Ziefle, 1-2 Tritschler, 2-2 Ziefle (E)

Schiedsrichter: Wäschle (Villingen)

Zuschauer:

FC Kickers Freiburg - **Freiburger FC** **0 – 11 (0-2)**

FC Kickers Freiburg: +

Freiburger FC: Zeltner, +

Tore: 0-1 ?? (22.), 0-2 bis 0-11 ??

Schiedsrichter: Fiesler (Würzburg)

Zuschauer: kaum 300

Platzverweis: Makowiak (2. HZ)

FV 03 Emmendingen - **LSV Freiburg** **1 – 7 (0-1)**

FV 03 Emmendingen: +

LSV Freiburg: Flint, Roth, Pfeiffer, Franke, +

Tore: 0-1 Flint, 0-2 ??, 0-3 Roth, 0-4 Flint, 0-5 Flint, 1-5 ??, 1-6 Franke, 1-7 Pfeiffer

Schiedsrichter: Müller (Lahr)

Zuschauer:

02.01.1944

SpVgg Wiehre - **FC Kickers Freiburg** 4 – 3 (3-3)

SpVgg Wiehre: Straub, Ringwald, Houtmar, +

FC Kickers Freiburg: +

Tore: 0-1 ??, 1-1 Straub, 2-1 Ringwald, 2-2 ??, 2-3 ??, 3-3 Houtmar (E), 4-3 Straub

Schiedsrichter:

Zuschauer:

Freiburger FC - **FV 03 Emmendingen** verlegt

Spiel wurde auf den 23.01.1944 verlegt (BerVBl. Folge 1, 05.01.1944, Seite 2)

09.01.1944

Freiburger FC - **FC Kickers Freiburg** 17 – 0 (-)

Freiburger FC: Liechty, +

FC Kickers Freiburg: +

Tore:

Schiedsrichter:

Zuschauer:

LSV Freiburg - **FT/SC Freiburg** 8 – 0 (2-0)

LSV Freiburg: +

SC Freiburg: +

Tore:

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer:

16.01.1944

LSV Freiburg - Freiburger FC 2 – 1 (0-0)

LSV Freiburg: Dornhauser, +

Freiburger FC: Braun, Liechty, Reich, +

Tore: 0-1 Liechty (50.), 1-1 Dornhauser (77.), 2-1 ??

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: rund 1000 / offiziell: 1720

FC Kickers Freiburg - FV 03 Emmendingen 3 – 3 (2-2)

FC Kickers Freiburg: Wehrle, +

FV 03 Emmendingen: Spöri, +

Tore: 1-0 ??, 1-1 ??, 1-2 ??, 2-2 ??, 2-3 ??, 3-3 ??

Schiedsrichter:

Zuschauer:

23.01.1944

SpVgg Wiehre - LSV Freiburg 1 – 7 (0-2)

SpVgg Wiehre: Zipfel, +

LSV Freiburg: Flint, Dornhauser, Franke, +

Tore: 0-1 Flint, 0-2 ??, 0-3 Flint, 0-4 ??, 1-4 ??, 1-5 Flint, 1-6 Dornhauser (E), 1-7 Franke

Schiedsrichter: Fiesler (Würzburg)

Zuschauer:

Bes. Vork.: Zipfel verschießt Elfmeter (2. HZ)

FT/SC Freiburg - **FC Kickers Freiburg** **3 – 3 (1-2)**

FT/SC Freiburg: +

FC Kickers Freiburg: Wehrle, +

Tore: 0-1 ?? (32.), 1-1 ??, 1-2 ??, 1-3 Wehrle, 2-3 ?? (78.), 3-3 ??

Schiedsrichter: Wäschle (Villingen)

Zuschauer: ca. 300

Freiburger FC - **FV 03 Emmendingen** **X – 0**

Das Spiel wurde wegen Nichtantretens des FV 03 Emmendingen dem Freiburger FC als gewonnen gewertet (Verordnungsblatt Sportgau Baden, Folge 6, 09.02.1944, Seite 24)

30.01.1944

Freiburger FC - **FT/SC Freiburg** **5 – 0 (1-0)**

Freiburger FC: Heinker, Weibrecht, Schallmeier, Reich, +

FT/SC Freiburg: +

Tore: 1-0 ??, 2-0 Heinker, 3-0 ??, 4-0 ??, 5-0 ??

Schiedsrichter:

Zuschauer: offiziell 699

FV 03 Emmendingen - **SpVgg Wiehre** **2 – 0 (1-0)**

FV 03 Emmendingen: +

SpVgg Wiehre: +

Tore: 1-0 ??, 2-0 ??

Schiedsrichter: Frey (Bilfingen)

Zuschauer:

Bes. Vork.: Emmendingens Torhüter hält Elfmeter (2. HZ)

06.02.1944

SpVgg Wiehre - Freiburger FC 0 – 10 (0-4)

SpVgg Wiehre: +

Freiburger FC: Hoste, Koßmann, Bantle, Höß, +

Tore: Hoste (5), Koßmann (3), Bantle, Höß

Schiedsrichter:

Zuschauer:

FC Kickers Freiburg - LSV Freiburg verlegt

Spiel wurde auf Antrag beider Vereine auf den 20.02.1944 verlegt (Verordnungsblatt Sportgau Baden, Folge 3, 19.01.1944, Seite 11)

13.02.1944

LSV Freiburg - FV 03 Emmendingen 9 – 0 (4-0)

LSV Freiburg: +

FV 03 Emmendingen: +

Tore:

Schiedsrichter: Hund (Freiburg)

Zuschauer:

FT/SC Freiburg - SpVgg Wiehre 1 – 1 (1-0)

FT/SC Freiburg: Heitzler, +

SpVgg Wiehre: Ziefle, +

Tore: 1-0 Heitzler, 1-1 Ziefle

Schiedsrichter:

Zuschauer: 26 (offiziell)

20.02.1944

FC Kickers Freiburg - LSV Freiburg 1 – 6 (1-4)

FC Kickers Freiburg: +

LSV Freiburg: Hennig, Grieshaber, Pfeiffer, Franke, Flint, +

Tore: 0-1 Hennig, 0-2 Grieshaber, 0-3 Pfeiffer, 0-4 Pfeiffer, 1-4 ?? (E), 1-5 Franke, 1-6 Flint

Schiedsrichter: Hund (Freiburg)

Zuschauer:

FV 03 Emmendingen - FT/SC Freiburg ausgefallen

02.04.1944

FV 03 Emmendingen - FT/SC Freiburg 3 – 4 (0-3)

FV 03 Emmendingen: +

FT/SC Freiburg: Fötinger I – +

Tore: 0-1 ??, 0-2 ??, 0-3 ??, 1-3 ?? (ET), 2-3 ?? (E), 2-4 ??, 3-4 ??

Schiedsrichter: Pieser (Sexau) anstelle des nicht erschienenen Schmetzer (Mannheim)

Zuschauer:

Von den in der ersten Halbzeit erzielten drei Treffern wurde einer per Elfmeter erzielt.

Das Spiel wurde gleichzeitig als Pokalspiel (Tschammer-Pokal) ausgetragen, vgl. Der Alemanne, 31.03.1944

ENDRUNDE

20.02.1944

VfR Mannheim - **Freiburger FC** **6 – 1 (2-0)**

VfR Mannheim: Jakob II – Conrad, Horyna, Danner, Müller, Krämer, Spielauer, Hill, +

Freiburger FC: Ringleb – Fluck, Streeb – Zeltner, Hoste, +

Tore: 1-0 Hill, 2-0 Danner, 3-0 Danner, 4-0 Danner, 5-0 Danner, 6-0 Conrad, 6-1 Hoste (87.)

Schiedsrichter: Schrempp (Karlsruhe)

Zuschauer: 2000 / 1051 (offiziell)

Bes. Vork.: Ein namentlich nicht bekannter Spieler des Freiburger FC verschießt Elfmeter (2. HZ)

27.02.1944

Freiburger FC - **VfB Mühlburg** **3 – 4 (2-2)**

Freiburger FC: Ringleb – Liechty, Streeb, Wilhelm, Zeltner, Heinker, Hoste, +

VfB Mühlburg: Mink, Puhane, Geiger, +

Tore: 1-0 Hoste (1.), 1-1 Mink (6.), 1-2 Mink, 2-2 **??**, 2-3 Geiger (50.), 3-3 Liechty, 3-4 Mink (87.)

Schiedsrichter: Unverferth (Pforzheim)

Zuschauer: 1500 / 874 (offiziell)

Platzverweis: Zeltner (2. HZ)

05.03.1944

VfB Mühlburg - **VfR Mannheim** **2 – 1 (2-1)**

VfB Mühlburg: Becker – Geiger, Rehkirsch – Joram, Picard, Jehle – Noske, Weiß, Mink, Havlicek, Puhane

VfR Mannheim: Hartmetz – Conrad, Spielauer – Müller, Krämer, Wilpert – Langenbein, Danner, Türk, Utz, Schwab

Tore: 1-0 Weiß (3.), 2-0 Puhane (20.), 2-1 Danner (41.)

Schiedsrichter: Wunder (Viernheim)

Zuschauer: 3000 / über 3500 / rund 4000 / 2753 (offiziell)

Das Spiel wurde auf dem Platz des Karlsruher FV ausgetragen.

12.03.1944

Freiburger FC - **VfR Mannheim** 0 – X

Bedingt durch eine gegen Freiburg verhängte Platzsperre (GauVBl. Folge 10, 08.03.1944, Seite 38 und Folge 11, 15.03.1944, Seite 42) hätte der FFC in Mannheim antreten müssen. „Nun haben die Freiburger aber so erhebliche Mannschaftsschwierigkeiten, daß sie auf die erneute Reise nach Mannheim verzichtet haben und dem VfR die Punkte kampflos überließen“ (HNN, 10.03.1944; DER ALEMANNE, 24.03.1944). Spiel wird für VfR Mannheim mit 0:0 gewonnen gewertet (GauVBl. Folge 11, 15.03.1944, Seite 42).

19.03.1944

VfR Mannheim - **VfB Mühlburg** 3 – 1 (3-0)

VfR Mannheim: Vetter – Conrad, Krieg – Müller, Krämer, Spielauer – Schwab, Danner, Fuchs, Klee, Hill

VfB Mühlburg: Becker – Rehkirsch, Geiger – Joram, Picard, Jehle – Noske, Schäffer, Mink, Seeburger I, Puhane

Tore: 1-0 Hill (4.), 2-0 Fuchs (13.), 3-0 Hill, 3-1 Noske (58.)

Schiedsrichter: Wunder (Viernheim)

Zuschauer: 3500 / ca. 4000 / 2636 (offiziell)

Bes. Vork.: Vetter hält Foulelfmeter von Mink (2. HZ)

26.03.1944

VfB Mühlburg - **Freiburger FC** 2 – 2 (2-1)

VfB Mühlburg: Przyoli – Rehkirsch, Jäck – Joram, Geiger, Jehle – Puhane, Weiß, Mink, Metz, Krumpolt

Freiburger FC: – Reich, Fluck – Krepper, Urban, Hoste, +

Tore: 1-0 Krumpolt (4.), 2-0 Puhane (25.), 2-1 Krepper (35.), 2-2 Krepper (80.)

Schiedsrichter: Selzam (Heidelberg)

Zuschauer: rund 3000 / 2166 (offiziell)

2.5.7. Deutsche Meisterschaft

Eine ausgezeichnete Leistung bot der VfR Mannheim in der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft. Kein geringerer als der FC Bayern München wurde im ersten Spiel mit 2–1 nach Verlängerung ausgeschaltet. Das 1–0 zur Pause, so der *Kicker-Fußball*, „verheimlicht die zeitweise erdrückende Spielherrschaft des badischen Meisters“, der in der Verlängerung das bessere Ende für sich hatte. „Wer den VfR in der ersten Hälfte sah, den verblüffte das zügige, flüssige Spiel des von Danner temperamentvoll und ehrgeizig gelenkten Sturms, den begeisterte die Offensivkraft der Außenläufer Müller und Spielauer und dem blieb Bayern München ein wahres Rätsel.“ 10000 Zuschauer sahen diese Begegnung, und gar 20000 das Spiel gegen den 1. FC Nürnberg im Achtelfinale. Fast auf den Tag genau vor einem Jahr, am 2. Mai 1943, hatten sich die Wege beider Vereine in der Vorrunde gekreuzt. Damals hieß der Sieger VfR Mannheim, diesmal unterlag man dem Club aus Nürnberg mit 2–3. Dessen Übungsleiter, Hans „Bumbas“ Schmidt, war im Herbst 1941 zum „Club“ zurückgekehrt, nachdem er zuvor beim VfR Mannheim tätig gewesen war und den VfR zur Gaumeisterschaft in der Saison 1938/39 geführt hatte. In den Aktionen der Franken, so das Fachblatt *Kicker-Fußball*, offenbarte sich „diese typisch Schmidt’sche unverdrossene Spielbegeisterung, man hätte meinen mögen, er habe sie ihnen mit hypnotischem Nachdruck eingegeben.“²⁰ Die 2-1 Führung des VfR zur Pause – sie wurde von den Nürnbergern „in überragend zwingendem Stil“ in einen 3–2 Sieg umgebogen. „Mannheim ließen nur eine halbe Stunde ahnen, was es an guten Tagen vorzaubern kann.“²¹

Einer Anordnung des Reichsfachamtes zufolge, waren bei den Schlußspielen auch max. 2 Ausländer zugelassen. „Diese Ausnahme ist durchaus berechtigt und verständlich, da sich gegenwärtig Millionen ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland befinden. Darunter sind natürlich viele Sportsleute, die sich als gute Kameraden in deutschen Mannschaften durchaus bewährt haben ... In normalen Zeiten wird die deutsche Meisterschaft sicher wieder nur von Deutschen bestritten werden, jetzt hat der Spielkamerad aus dem Ausland, der für Deutschland arbeitet, auch das Recht, seinem Sport zu huldigen. Die Begrenzung auf eine bestimmte Zahl ist notwendig, um zu vermeiden, daß schließlich die Zahl der ausländischen Kräfte nicht überwiegt.“²²

Statistik

Ausscheidungsspiel

16.04.1944

VfR Mannheim - FC Bayern München 2 – 1 n. V. (1-0;1-1)

VfR Mannheim: Vetter – Conrad I, Krieg – Müller, Krämer, Spielauer – Schwab, Danner, Fuchs (1), Lutz, Türk (1)

Z: 10000 (Mannheimer Stadion)

Vorrunde

07.05.1944

²⁰ Kicker-Fußball Nr. 8, 18.04.1944, Seite 3

²¹ Kicker-Fußball, a.a.O.

²² NSZ Westmark Ausgabe Kaiserslautern, 06./07.05.1944

1. FC Nürnberg

- VfR Mannheim

3 – 2 (1-2)

VfR Mannheim: Vetter – Krämer, Krieg – Wilpert, Rohr, Spielauer – Schwab, Danner, Fuchs (1), Lutz, Türk (1)

Z: 20000 (Nürnberger Stadion)

2.5.8. Aufstieg zur Gauliga

I. Gruppe Nord

Qualifikanten:

FC Germania Friedrichsfeld	Meister der 1. Klasse, Staffel Mannheim 1
FC Alemannia Rheinau	Meister der 1. Klasse, Staffel Mannheim 2
FG Union Heidelberg	Meister der 1. Klasse, Staffel Neckar–Elsenz

II. Gruppe Süd

Qualifikanten:

FV Sportfreunde Forchheim	Meister der 1. Klasse, Staffel Mittelbaden 1
FC Südsterne Karlsruhe	Meister der 1. Klasse, Staffel Mittelbaden 2
FC Germania Brötzingen	Meister der 1. Klasse, Staffel Pforzheim

Abrechnungsbestimmungen bei den Aufstiegsspielen

Von den Spieleinnahmen ohne Sportgroschen erhalten:

1. die Umsatzsteuer 2 %,
2. der Platzverein für Platzgestaltung usw. 15 %,
3. Schiedsrichter und Linienrichter die zulässigen Auslagen,
4. der Gastverein die Fahrtauslagen nur im Fernverkehr für 12 Personen.

Den nach diesen Abzügen verbleibenden Rest der Spieleinnahmen erhalten zu je 1/3

- a) der Platzverein
- b) der Gastverein
- c) das Reichsfachamt Fußball

(GauVBl. Folge 15, 12.04.1944, Seite 55)

Gruppe Nord

Nach der FG Kirchheim (Saison 1939/40) und der KSpG Walldorf/Wiesloch/Sandhausen (Saison 1943/44) gelang es der FG Union Heidelberg als drittem Verein aus dem Kreis Heidelberg, sich für die Gauliga Baden zu qualifizieren. Favoriten gab es keine, man befand sich mitten im Krieg, und da war es oft vom Zufall abhängig, welche Spieler gerade zur Verfügung standen. Die Regularien sahen vor, „daß Gastspieler nur dann an den Aufstiegsspielen teilnehmen dürfen, wenn sie mindestens an zwei Spielen um die Staffelleisterschaft teilgenommen haben. Ausnahmen sind in besonders begründeten Fällen nur nach vorheriger Genehmigung durch den Gausportwart zulässig.“²³ Einen „rechtsfreien Raum“ gab es – Krieg hin oder her – also nicht.

Los ging's am 21. Mai 1944. An diesem Tag trafen der FC Alemannia Rheinau und der FC Germania Friedrichsfeld aufeinander. Zur Halbzeit hieß es noch 2–2, bis zum Schlußpfiff konnten die Gastgeber sechs weitere Treffer erzielen und den höchsten Sieg dieser Aufstiegsrunde erringen. Die Mannschaften standen sich wie folgt gegenüber:

Rheinau: Müller – Heitz, Krupp – Laumann, Maurer, Weber – Ruf, Rohr, Schimberg, Hamann, Schneider

Friedrichsfeld: Brümmer – Brunner I, Heitzler – Riedel, Geiger, Jung – Kretz, Gohrmann, Jäger, Brunner II, Henricus

Der 4–3 Erfolg gegen die Union aus Heidelberg hielt die Germanen aus Friedrichsfeld weiter im Rennen. Friedrichsfeld hatte wiederum einige seiner alten Spieler wie Maus, Jäger und Henricus aufgeboten, deren Mitwirkung es zu verdanken war, daß am Ende ein knapper 4–3 (1-2) Sieg und damit die ersten beiden Punkte – nicht ohne Zwischenfälle – verbucht werden konnten. Der Union-Spieler Walter Mendel und Heinrich Heitzler vom FC Germania Friedrichsfeld erhielten „wegen Tätlichkeit“ eine Sperre von jeweils 3 Monaten.²⁴ Beide Mannschaften standen sich wie folgt gegenüber:

Friedrichsfeld: Buder – Brümmer, Brenner – Beckenbach, Geiger, Beckmann – Heitzler, Dombrowski, Maus, Jäger, Henricus

Heidelberg: Brilke – Mathes, Mendel – Arnold, Bruch, Hettinger – Schau, Swatschina, Peter, Werner, Höll

Nach dieser Auftaktniederlage im Spiel gegen Friedrichsfeld stand die FG Union in der zweiten Partie gegen die Rheinauer schon etwas unter Zugzwang. Auch ohne seinen erfolgreichen Stürmer August Peter errang man einen knappen 2–1 (0-1) Sieg, der „auf Grund einer nahezu das ganze Spiel hindurch anhaltenden Feldüberlegenheit reichlich verdient war. ... Für ihre annehmbare Spielweise und insbesondere für ihren vorbildlichen Eifer gebührt den Heidelbergern ein Gesamtlob.“²⁵ Der Kirchheimer Gastspieler Allgeier erzielte den Siegtreffer zum 2–1 und steuerte insgesamt drei der zwölf Union-Treffer in dieser Aufstiegsrunde bei.

Das einzige Remis dieser Aufstiegsrunde lieferten sich Friedrichsfeld und Rheinau am 11. Juni 1944, ein Spiel, das „ungemein kampfbetont“ geführt wurde. Die Aufstellungen lauteten:

Friedrichsfeld: Buder – Maus, Brümmer – Maas, Geiger, Gottmann – Fuchs, Kritz, Jäger, Henricus I, Henricus II

23 GauVBl. Folge 20, 17.05.1944, Seite 74

24 GauVBl. Folge 24, 14.06.1944, Seite 89

25 HNN, 05.06.1944

Rheinau: Müller – Heid, Schneider – Meurer, Wagner, Tomaschko – Hermann, Rausch, Schimberg, Rohr, Bockmeier

Der dritte im Bunde, die FG Union Heidelberg, ließ beim 5–1 (1-1) gegen die Friedrichsfelder nichts anbrennen. Dabei hatten die Gastgeber gerade in der ersten Halbzeit einen außergewöhnlich schwierigen Stand, „um so mehr, als die Friedrichsfelder einen Gegner abgaben, dessen spielerische Leistungen und famose Spielweise die Erwartungen weit übertrafen.“²⁶ Die letzte Begegnung zwischen Rheinau und Union sollte die Entscheidung bringen. Union hatte 4 Punkte, der Gegner Rheinau einen Zähler weniger. Somit war klar: Union würde ein Remis zum Aufstieg reichen, Rheinau aber mußte die Begegnung unbedingt gewinnen. Tat man aber nicht. Mit 1–2 (0-1) unterlag man der FG am 25. Juni 1944 und verhalf dem Verein zum bis dahin größten Erfolg in der Vereinsgeschichte. Der anschließende Protest der Rheinauer gegen die Wertung des Spiels – man berief sich auf angebliche Fehlentscheidungen des Schiedsrichters Unverferth – wurde vom Gau-fachwart abgeschmettert.²⁷ Die Mannschaften standen:

Rheinau: Müller – Heid, Schneider – Weber, Maurer, Wagner – Laumann, Schimberg, Heckmann, Rohr, Bockmeier

Heidelberg: Föll – Lüddecke, Mathes – Hettinger, Allgeier, Arnold – Brüchel, Schau, Werner, Swatschina, Rössel

Betr.: Aufstiegsspiel FC Alemannia Rheinau – FG Union Heidelberg

1. Die Anzeige des FC Alemannia Rheinau gegen SR. Unverferth wegen angeblicher Fehlentscheidungen und die damit beantragte Wiederholung des Spieles wird zurückgewiesen. In sämtlich angeführten Fällen handelt es sich um Tatsachenentscheidungen des Schiedsrichters, die unanfechtbar sind.

2. Der Spieler Erich Rössel, Union Heidelberg, hat ordnungsgemäß Gastspielerlaubnis für Union seit 20.10.1943. Kosten für Rheinau.

(GauVBl. Folge 31, 02.08.1944, Seite 129)

Statistik

21.05.1944

FC Alemannia Rheinau - FC Germania Friedrichsfeld 8 – 2 (2-2)

Tore: 0-1 Jäger, 0-2 Brunner; für Rheinau trafen Schimberg (4), Schneider (2), Rohr und Hamann

SR: Schlemmer (Karlsruhe)

26 HNN, 19.06.1944

27 GauVBl. Folge 31, 02.08.1944, Seite 129

29.05.1944

FC Germania Friedrichsfeld - FG Union Heidelberg 4 – 3 (1-2)

Tore: 1-0 Dombrowski, 1-1 Werner, 1-2 Peter, 2-2 Dombrowski, 3-2 Jäger, 4-2 Geiger, 4-3 Höll

SR: Schrempp (Karlsruhe)

Bes. Vork.: Walter Mendel (Heidelberg) und Heinrich Heitzler (Friedrichsfeld) werden wegen Tätlichkeit des Feldes verwiesen und für jeweils drei Monate gesperrt

04.06.1944

FG Union Heidelberg - FC Alemannia Rheinau 2 – 1 (0-1)

Tore: 0-1 Laumann, 1-1 Fuhrmann, 2-1 Allgeier

SR: ??

11.06.1944

FC Germania Friedrichsfeld - FC Alemannia Rheinau 0 – 0

Tore: ---

SR: ??

17.06.1944

FG Union Heidelberg - FC Germania Friedrichsfeld 5 – 1 (1-1)

Tore: 0-1 ??, 1-1 Massino, 2-1 Allgeier, 3-1 Brilke, 4-1 Brilke, 5-1 Brilke

SR: Maier (Karlsruhe)

25.06.1944

FC Alemannia Rheinau - FG Union Heidelberg 1 – 2 (0-1)

Tore: 0-1 Schau, 1-1 Allgeier (ET), 1-2 Rössel

SR: Unverferth (Pforzheim)

1. FG Union Heidelberg	4	3	0	1	12: 7	6 – 2 ^
2. FC Alemannia Rheinau	4	1	1	2	10: 6	3 – 5
3. FC Germania Friedrichsfeld	4	1	1	2	7:16	3 – 5
	12	5	2	5	29:29	12–12

43/44	1	2	3
1	X	2-1	5-1
2	1-2	X	8-2
3	4-3	0-0	X

Gruppe Süd

Gleich die erste Begegnung zwischen Forchheim und Brötzingen wurde Gegenstand einer sportgerichtlichen Auseinandersetzung. Weil bei Forchheim der Verteidiger Alfred Fritschi ohne Spielberechtigung zum Einsatz gekommen war, legten die Brötzingen Einspruch gegen die Wertung dieser Partie ein. Dem Protest wurde stattgegeben, doch traten die Brötzingen „infolge eines Mißverständnisses“ nicht an.²⁸ Dieses Versäumnis nahm wiederum der Gaufachwart zum Anlaß und wertete die Begegnung zugunsten der Forchheimer, die letztlich durch die geringfügig bessere Tor-differenz „Aufstiegsmeister der Gruppe Mitte 1943/44“ wurden.²⁹ Am Ende war's für die berühmte Katz. Da die letzten Reserven für den Kriegseinsatz mobilisiert wurden, gab es über die Saison hinaus keine weiteren Gauligabegegnungen. Und so trat der sportliche Ehrgeiz verständlicherweise in den Hintergrund. Es ging ums Überleben, ob an der Front oder in der Heimat. An Fußball war – zumindest in Mittel- und Südbaden – einstweilen nicht mehr zu denken.

Betr.: Aufstiegsspiel FV Sportfreunde Forchheim – FC Germania Brötzingen vom 16. April 1944 in Forchheim

In obiger Angelegenheit wird folgendes Urteil gefällt:

1. Das Aufstiegsspiel Forchheim – Brötzingen wird Forchheim als verloren und Brötzingen als gewonnen gewertet (0:0), weil bei Forchheim der Spieler Alfred Fritschi ohne Spielberechtigung mitgewirkt hat.
2. Die Anzeige von Forchheim gegen Brötzingen wegen Verwendung nicht spielberechtigter Spieler bei diesem Spiel wird niedergeschlagen, da nach genauer Kontrolle der eingesandten Reichsbundausweise und Spielerpässe sämtliche am Spiel teilgenommenen Spieler für Brötzingen spielberechtigt waren.
3. Schiedsrichter Fritz Höhn, 08 Mannheim, erhält wegen Unterlassung der Meldung, daß Fritschi ohne Ausweis spielte, einen Verweis.
4. Wegen der evtl. Bestrafung des Spielers Fritschi ergeht besondere Entscheidung. Kosten für FV Sportfreunde Forchheim und 08 Mannheim

i. A. Weida

(GauVBl. Folge 28, 12.07.1944, Seite 114)

Betr.: Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Gauklasse zwischen dem FC Germania Brötzingen und FV Sportfreunde Forchheim am 27. August 1944 in Karlsruhe³⁰

1. Von einer Bestrafung Brötzingens wegen Nichtantretens zu dem angesetzten Entscheidungsspiel wird abgesehen.

²⁸ Kicker-Fußball Nr. 18, 29.08.1944, Seite 2

²⁹ Mißverständlich allerdings die Ausführungen in der Festschrift zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins. Dort ist vom „Aufstieg in die Gauliga“ die Rede, vgl. „100 Jahre F.V. Sportfreunde Forchheim“, 2011 (ohne Seitenangabe)

³⁰ GauVBl. Folge 36, 06.09.1944, Seite 148

2. Das Spiel gilt Brötzingen als verloren und Forchheim als gewonnen (0:0).
3. Forchheim ist somit Aufstiegsmeister der Gruppe Mitte 1943/44.
4. Brötzingen erhält die Auflage, künftig bei Beschwerden den Dienstweg einzuhalten. Kosten.

i. A. Weida

Statistik

16.04.1944

FV Sportfreunde Forchheim - FC Germania Brötzingen 4 – 2 (2-1) *

Tore: 1-0 ??, 2-0 ??, 2-1 ?? (E), 3-1 ?? (E), 3-2 ?? (E), 4-2 ??

SR: Höhn (Mannheim)

* Der FC Germania Brötzingen erhob Einspruch, weil bei Forchheim der Verteidiger *Alfred Fritschi* unberechtigt mitwirkte. Dem Protest wurde stattgegeben und als neuer Termin der 27.08.1944 festgesetzt.

30.04.1944

FC Südsterne Karlsruhe - FV Sportfreunde Forchheim 2 – 2 (1-1)

Tore: 0-1 ?? (30.), 1-1 Simon (33.), 2-1 ??, 2-2 ?? (65.)

SR: ??

07.05.1944

FC Germania Brötzingen - FC Südsterne Karlsruhe 3 – 3 (0-3)

Tore: 0-1 Simon (10.), 0-2 ?? (35.), 0-3 ?? (42.), 1-3 Mößner, 2-3 Burkhardt, 3-3 Hohenloser

SR: ??

15.05.1944

FC Germania Brötzingen - FV Sportfreunde Forchheim 2 – 1 (1-0)

Tore: 1-0 ?? (30.), 2-0 ?? (52.), 2-1 ?? (70.)

SR: Lauer (Plankstadt)

21.05.1944

FV Sportfreunde Forchheim - FC Südsterne Karlsruhe 7 – 2 (2-0)

Tore: 1-0 ??, 2-0 ??, 3-0 ??, 4-0 ??, 5-0 ??, 5-1 ??, 5-2 ??, 6-2 ??, 7-2 ??

SR: ??

28.05.1944

FC Südster Karlsruhe

- FC Germania Brötzingen

*

* Das Spiel wurde „besonderer Umstände halber abgesagt“ (Gauverordnungsblatt Folge 23, 07.06.1944, Seite 87 und „Der Führer“, Folge 147, 30.05.1944, Seite 4)

11.06.1944

FC Südster Karlsruhe

- FC Germania Brötzingen

2 – 3 (0-0)

Tore: 1-0 ??, 1-1 ??, 1-2 ??, 1-3 ??, 2-3 ??

SR: ??

Wiederholungsspiel (vom 16.04.1944)

27.08.1944 in Karlsruhe

FV Sportfreunde Forchheim

- FC Germania Brötzingen

X – 0 *

* Spiel wurde wegen Nichtantretens von Brötzingen für Forchheim als gewonnen und für Brötzingen als verloren gewertet (GVBl. Folge 36, 06.09.1944, Seite 148)

1. FV Sportfreunde Forchheim	4	2	1	1	10:6	5 – 3
2. FC Germania Brötzingen	4	2	1	1	8:6	5 – 3
3. FC Südster Karlsruhe	4	0	2	2	9:15	2 – 6
	12	4	4	4	27:27	12–12

43/44	1	2	3
1	X	X-0	7-2
2	2-1	X	3-3
3	2-2	2-3	X